

ALH Gruppe

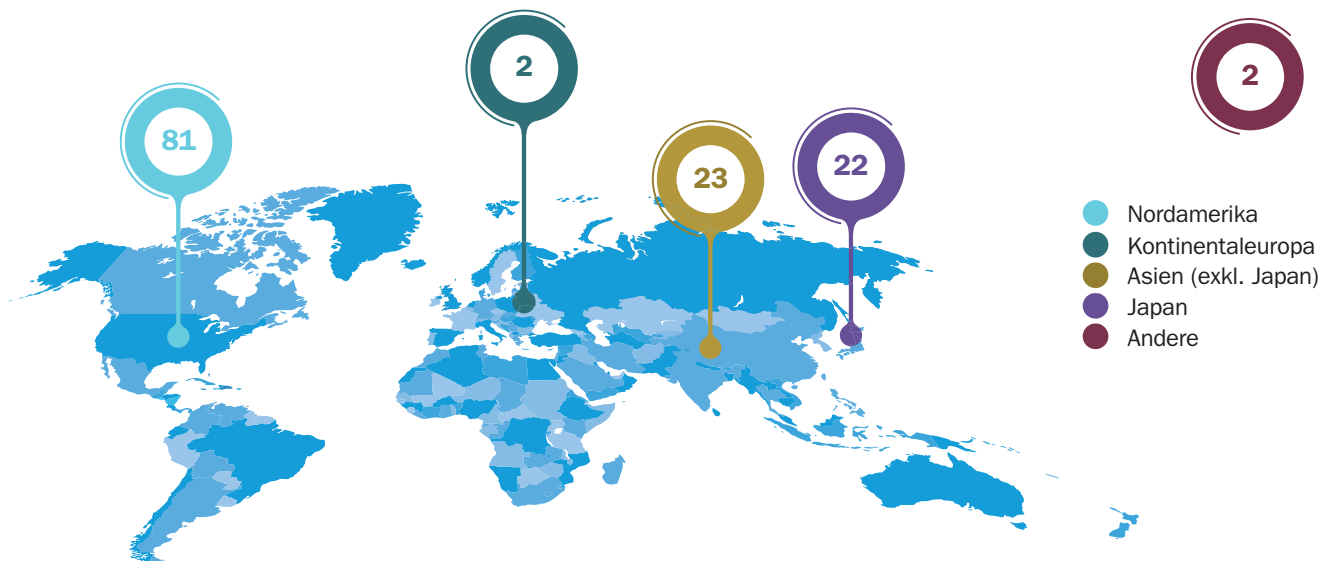
2. Quartal 2023

Im vorliegenden Responsible Ownership Activity Report erhalten Sie Informationen zu den wesentlichen Kapitalanlagen der ALH-Gruppe. Der Bericht beinhaltet konsolidierte Daten zu den von der Alte Leipziger Trust Investment-Gesellschaft mbH gemanagten Spezialfonds, OGAW-Aktien- und Rentenfonds sowie Dachfonds. Im Rahmen des **reo**®-Programms (Responsible Engagement Overlay) engagiert sich BMO Global Asset Management bei den von uns gehaltenen Unternehmen, um sie zu einem besseren Umgang mit ESG-Themen anzuhalten. Ziel des **reo**®-Ansatzes ist es, damit eine bessere langfristige Investmentperformance zu erzielen.

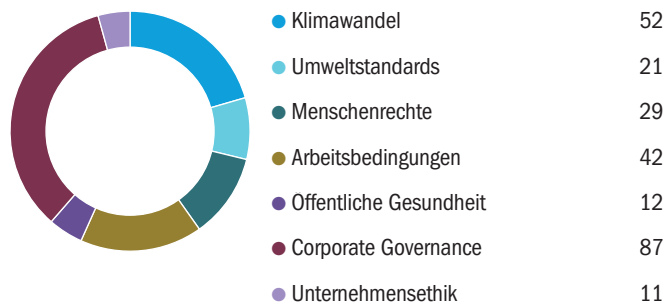
Schwerpunkte

| Unternehmen Kontaktiert | Unternehmen | Erreichte Meilensteine | Länder |
|-------------------------|-------------|------------------------|--------|
| 154 | 130 | 11 | 10 |

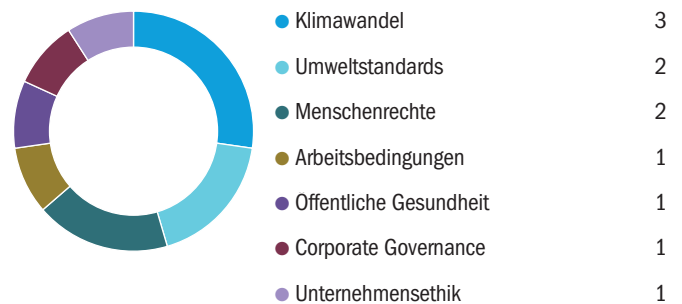
Engagement nach Regionen



Engagement nach Themen**



Meilensteine nach Themen



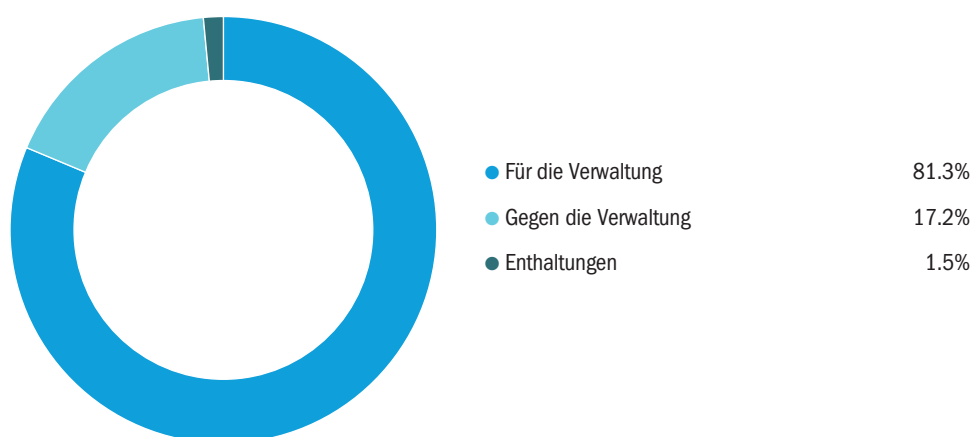
*ESG= Environmental, Social and Governance (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung)

**u.U. engagieren wir uns bei einem Unternehmen zu mehreren Themen.

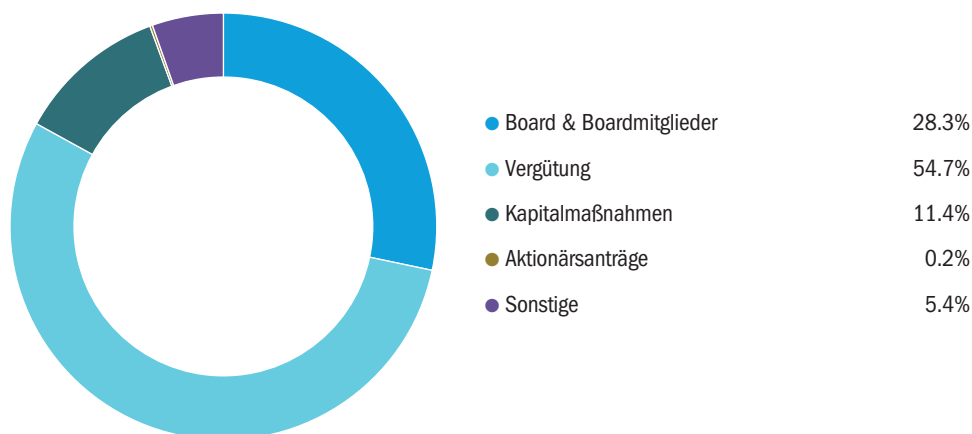
Unser Abstimmungsverhalten ***

| | |
|---|-------|
| Zahl der Hauptversammlungen, auf denen wir abgestimmt haben | 186 |
| Zahl der Anträge, über die abgestimmt wurde | 2.819 |

Abstimmungen (% der Anträge, über die wir abgestimmt haben)



Abstimmung gegen die Verwaltung und Enthaltungen nach Themen



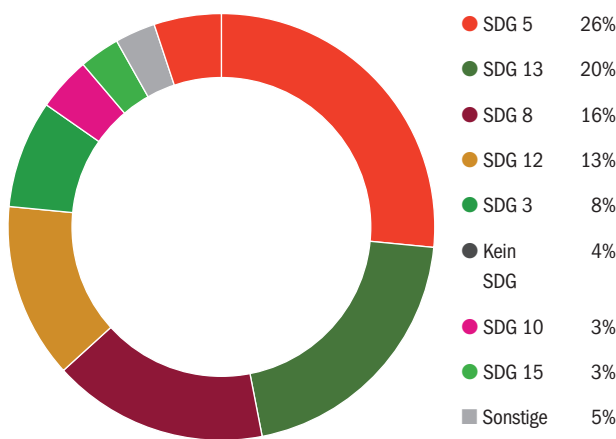
***Für diesen Bericht haben wir Daten von einem Anbieter einer elektronischen Abstimmungsplattform genutzt. Die Statistiken schließen Stimmabgaben ohne Aktienbesitz und Hauptversammlungen mit erneuter Registrierung aus. Hauptversammlungen/Abstimmungen/Anträge wurden nicht berücksichtigt, wenn die Stimmabgabe von Abstimmungsplattformen abgelehnt wurde (z.B. weil notwendige Dokumente wie Vollmachten oder die Eigentumsbestätigung fehlten); wenn die Abstimmungsplattform beauftragt wurde, nicht abzustimmen (z.B. in Märkten mit Aktiensperren); oder wenn gar kein Auftrag zur Stimmabgabe vorlag. Dieses Dokument richtet sich ausschließlich an professionelle Berater und darf nicht an andere Investoren weitergegeben werden.

Engagement und Anknüpfung an die Nachhaltigkeitsziele (SDGs)

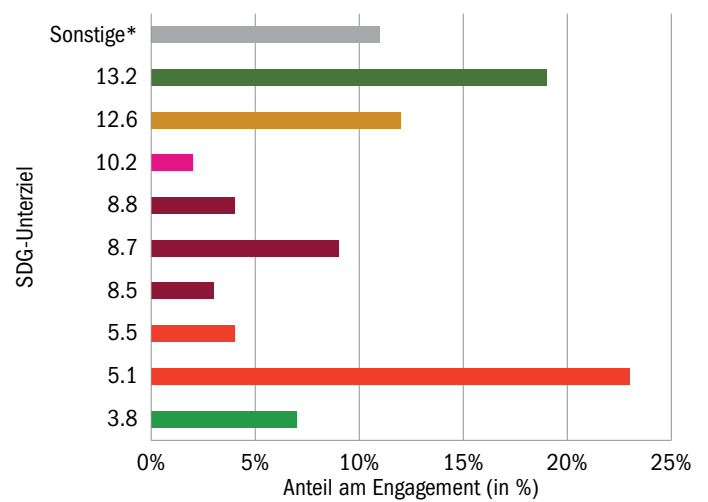
Die 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) wurden von den Vereinten Nationen und branchenübergreifenden Stakeholdern entwickelt. Sie sind strategische Wegweiser, um die Welt nachhaltiger zu machen.

Wir nutzen die detaillierten SDG-Unterziele als Orientierungshilfe für unser Unternehmensengagement (sofern möglich) und um die positive soziale und ökologische Wirkung von Engagementaktivitäten zu zeigen. Unser Engagement ist systematisch an den Unterzielen ausgerichtet. So erzielen wir treffsicher eine hohe Wirkung.

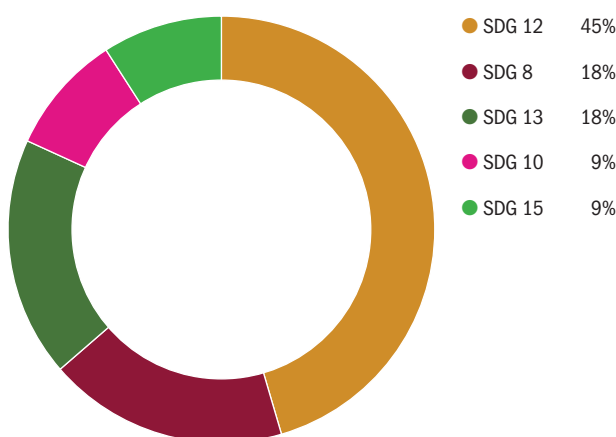
Engagement nach SDGs



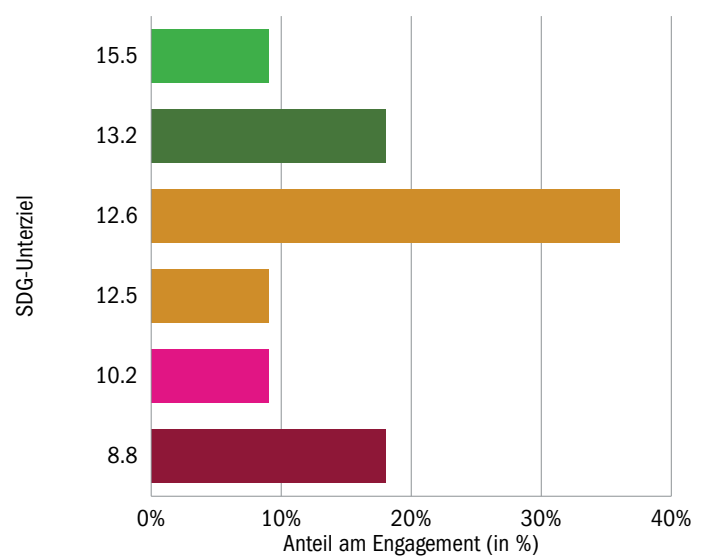
Engagement nach SDG-Unterzielen



Meilensteine nach SDGs



Meilensteine nach SDG-Unterzielen



*Sonstige: Stellen SDG-Unterziele dar, die weniger als 2% des jeweiligen SDGs ausmachen.

Engagement-Fallstudien

Unternehmen: CoStar Group Inc

Land: USA

Sektor: Informationstechnologie

Schwerpunktunternehmen: -

**ESG-
Risikobewertung:** []

Reaktion: Gut

Thema: Klimawandel, Corporate Governance

Thema: Vorteile von Engagement vor der Hauptversammlung

SDG:  13.2

Hintergrund

Co-Star ist ein US-Anbieter professioneller Dienstleistungen. Wir haben das Unternehmen vor der Jahreshauptversammlung auf seine Boardstruktur angesprochen. Die durchschnittliche Amtszeit der Boardmitglieder beträgt 16 Jahre und liegt über unserem Limit von 13 Jahren. Das letzte Boardmitglied wurde 2019 ernannt. Zudem wurde ein Aktionärsantrag eingebracht, der die Festlegung von Senkungszielen für Treibhausgasemissionen im Einklang mit den Pariser Klimazielen forderte. Wir erörterten den Umgang mit den Bedenken des Antragstellers.

Engagement

Man will neue Boardmitglieder ernennen und die Verantwortungsbereiche des Governance-Ausschusses ausweiten. Zur Beurteilung der Qualität des Boards und für eine bessere Boarderneuerung soll ein weiterer Kontrollmechanismus – eine Lückenanalyse – eingeführt werden. Mit Blick auf den Aktionärsantrag kritisierten wir, dass das Unternehmen hinter seinen Mitbewerbern liegt, weil es keine Senkungsziele hat und dadurch auch unsere Erwartungen an sein Netto-Null-Modell nicht erfüllt. Doch zumindest hat man begonnen, über die Senkung von Klimarisiken zu berichten, im Februar erstmalig einen Emissionsbericht veröffentlicht und die Verantwortung des Boards auf ESG ausgeweitet. Zudem wurde vorsichtig die Festlegung von Zielen angekündigt (wie vom Aktionärsantrag gefordert), allerdings war man hier sehr zögerlich. Wir haben betont, dass Unternehmen den Klimawandel bei der Berichterstattung und Strategieplanung rechtzeitig berücksichtigen sollten und haben unsere Unterstützung des Antrags signalisiert.

Einschätzung

Zwei Tage nach unserem Engagement hat CoStar eine öffentliche Verpflichtungserklärung zur Festlegung wissenschaftsbasierter kurz- und langfristiger SBTi-konformer Senkungsziele für Treibhausgasemissionen unterzeichnet. Offenbar haben unsere Rückmeldungen zur Klimarisikoberichterstattung bei dem Unternehmen etwas bewirkt. Nach unserem Austausch mit CoStar haben wir gegen zwei Boardmitglieder mit besonders langer Amtszeit (36 und 21 Jahre) gestimmt, da sie auch zwei wichtige Ausschüsse leiten. Wir werden die Entwicklung der Boardstruktur und die Mandate des Governance-Ausschusses im Auge behalten.

Bewertung von ESG-Risiken:

Beurteilung des ESG-Risikos und Risikomanagements eines Unternehmens im Branchenvergleich. Quelle: MSCI ESG Research Inc.

Oberstes Quartil:

GRÜN

Zweites Quartil:

GELB

Drittes Quartil:

ORANGE

Unterstes Quartil:

ROT

Engagement-Fallstudien

Unternehmen: Mitsubishi UFJ Financial Group Inc **Land:** Japan **Sektor:** Finanzen

Schwerpunktunternehmen: - **ESG-Risikobewertung:**  **Reaktion:** Gut

Thema: Klimawandel **Thema:** Effektives Klimarisikomanagement durch Kundeneinbindung

SDG:  13.2

Hintergrund

Im Mai 2021 gab die japanische Bankengruppe MUFG ihre Erklärung zu CO₂-Neutralität ab, und im Juni trat sie als erste japanische Bank der Net-Zero Banking Alliance (NZBA) bei. Im April 2022 veröffentlichte MUFG einen Fortschrittsbericht mit einer aktualisierten Kreditrichtlinie für fossile Brennstoffe. Es werden keine neuen Bergbauprojekte für thermische Kohle mehr finanziert, die Finanzierung von Kohlekraftwerken wird bis 2040 beendet, und für die Sektoren Stromerzeugung, Öl und Gas wurden Ziele für finanzierte Emissionen bis 2030 festgelegt. Das sind zwar Fortschritte. Bei der Umsetzung dieser Zusagen sehen wir aber noch Verbesserungspotenzial.

Engagement

Wir haben das Unternehmen 2022 mehrmals auf verschiedene Themen angesprochen, darunter Klimarisikomanagement, Artenvielfalt und Corporate Governance. Das gelang im Rahmen von Einzeltreffen und gemeinschaftliche Engagements durch unsere Mitarbeit an der Asian Corporate Governance Association und Asia Research and Engagement. Seit Jahresbeginn erörtern wir mit MUFG in zwei Treffen Klimarisiken. Im April 2023 weitete das Unternehmen seine Ziele für finanzierte Emissionen auf Geschäfts- und Wohnimmobilien, Schifffahrt und Stahl aus. Bis Juni 2024 dürfte es für 70% seines Kreditbuchs Ziele haben. Darüber hinaus will man das Klimarisikomanagement verbessern und ausführlicher über Kundeneinbindung berichten. Wir erkundigten uns nach dem Ansatz zur Festlegung von Zielen für finanzierte Emissionen und die Kreditrichtlinie für fossile Brennstoffe. Ein weiteres Thema unseres Engagements war die Umsetzung dieser Ziele. Wir vertieften unser Verständnis darüber, wie das Unternehmen bei der Entwicklung seines Finanzierungsrahmen für die Energiewende die Glaubwürdigkeit der Übergangspläne seiner Kunden beurteilt, fragten nach der Einbindung von Kunden und Erwartungen an sie in puncto Klimarisiken und forderten mehr Transparenz zur ESG-Komponente der Führungskräftevergütung.

Einschätzung

Wir haben MUFG einzeln und in Gemeinschaftsinitiativen angesprochen. Das Unternehmen ist gut darauf eingegangen und hat seine Berichterstattung sowie seine Richtlinien für das Klimarisikomanagement verbessert. Ein Zeitplan für den Ausstieg aus dem Bergbau für thermische Kohle und Ziele für finanzierte Emissionen stehen aber noch aus. Wir werden weiter darauf drängen. Das Unternehmen hat im Rahmen seines Klimarisikomanagements analysiert, wie relevant Sektoren mit hohen Übergangsrissen sind. Wir werden anregen, auch zu beurteilen, wie seine Kunden mit Übergangsrissen umgehen. Darüber hinaus werden wir uns weiter zu Umwelt- und Sozialrichtlinien sowie zum Risikomanagement einbringen.

Bewertung von ESG-Risiken:

Beurteilung des ESG-Risikos und Risikomanagements eines Unternehmens im Branchenvergleich. Quelle: MSCI ESG Research Inc.

Oberstes Quartil:  GRÜN Zweites Quartil:  GELB Drittes Quartil:  ORANGE Unterstes Quartil:  ROT

Engagement-Fallstudien

Unternehmen: PepsiCo Inc

Land: USA

Sektor: Konsumverbrauchsgüter

Schwerpunktunternehmen: -

**ESG-
Risikobewertung:** 

Reaktion: Gut

Thema: Arbeitsstandards

Thema: Maßnahmen gegen Kinderarbeitsrisiken in der Lieferkette von Pepsi

SDG:



8.8

8.7

Hintergrund

Pepsi, mit Sitz in New York, ist einer der weltgrößten Snack- und Getränkehersteller. Neben seinem namensgebenden Cola hat das Unternehmen ein ganzes Portfolio bekannter Marken wie Mountain Dew, Lay's und Doritos. Im Februar berichtete die New York Times über Migrantenkinder in US-Fabriken des Pepsi-Zulieferers Hearthside, die angeblich viele Stunden sowie in Nachtschichten und unter gefährlichen Bedingungen arbeiten müssen. Die Auslagerung von Arbeit ist in der Lebensmittelherstellung weit verbreitet. Die Unternehmen setzen auf Agenturen, um ihren Personalstand an die Produktionsnachfrage anzupassen. Durch diese Flexibilität können aber auch die Prozesse zur Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und für verantwortungsvolle Einstellungsverfahren weniger transparent werden. 2022 stiegen die Fälle von Kinderarbeit in den USA um 37%. Das zeigt, dass Unternehmen dringend Sorgfaltsprüfungen in ihren Lieferketten durchführen und alle Märkte im Blick behalten müssen – auch jene, denen bislang nur geringe zugeschrieben wurden. Bei dieser Beurteilung sollten auch Arbeitsaspekte im eigenen Betrieb und bei Zulieferern einfließen.

Engagement

Wir teilten Pepsi unsere Bedenken schriftlich mit und baten um einen Dialog, um mehr über den Umgang mit dem Fall und Abhilfemaßnahmen für Minderjährige zu erfahren. Zudem mahnten wir stärkere Prozesse bei Sorgfaltsprüfungen an, damit sich solche Fälle nicht wiederholen. Der Leiter Menschenrechte teilte uns mit, dass das fragliche Werk jahrelang geprüft wurde und es keine Anzeichen solcher Risiken gab. Darüber hinaus berichtete Pepsi, dass Hearthside keine individuellen Abhilfemaßnahmen ergreifen konnte, weil die Betroffenen seitdem nicht mehr in dem Werk erschienen waren. Das zeigt, dass man bei Auffälligkeiten schnell reagieren können muss, um operorientierte Abhilfe zu schaffen.

Einschätzung

Pepsi hat die Bereitstellung von Arbeitskräften bei Werken von Zulieferern nicht genug geprüft. Seine Governance in puncto Arbeitsstandards im eigenen Betrieb und in der Lieferkette ist aber stabil. Zudem gelten die Richtlinien für Zulieferer explizit auch für externe Arbeitsvermittler. Das zeigt, dass man das sich verändernde Risikoumfeld regelmäßig untersuchen, Annahmen hinterfragen und die Betriebsbereitschaft testen muss. Pepsi hat konkrete Schritte zur Risikosenkung gesetzt und etwa seine Richtlinien überarbeitet, um bei der Einstellung stärker auf das Alter von Bewerbern zu achten. Zudem hat das Nachhaltigkeitsteam die Beschaffungsabteilung angesprochen. Sie soll abwägen, ob kurze Vorlaufzeiten das Risiko zu schneller Einstellung ohne nötige Kontrollen erhöhen.

Bewertung von ESG-Risiken:

Beurteilung des ESG-Risikos und Risikomanagements eines Unternehmens im Branchenvergleich. Quelle: MSCI ESG Research Inc.

Oberstes Quartil:

 GRÜN

Zweites Quartil:

 GELB

Drittes Quartil:

 ORANGE

Unterstes Quartil:

 ROT

Anhang



| SDG-Ziel | Untierziel | Ziel im Überblick |
|----------|------------|---|
| SDG3 | 3.3 | Ausrottung von AIDS, TB, Malaria sowie anderen durch Wasser übertragene und übertragbare Krankheiten |
| SDG3 | 3.4 | Reduzierung der Sterblichkeit aufgrund nicht übertragbarer Krankheiten und Förderung der psychischen Gesundheit |
| SDG3 | 3.8 | Zugang zu Arzneimitteln und Gesundheitsleistungen |
| SDG5 | 5.1 | Beendigung aller Formen der Diskriminierung von Frauen und Mädchen |
| SDG5 | 5.5 | Vollständige Gleichberechtigung für Frauen auch auf der Führungsebene |
| SDG6 | 6.3 | Bessere Wasserqualität durch weniger Verschmutzung |
| SDG7 | 7.2 | Weltweit erhebliche Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien |
| SDG8 | 8.2 | Erreichen von höherer Produktivität durch Innovation |
| SDG8 | 8.5 | Vernünftig bezahlte Vollzeitbeschäftigung für alle |
| SDG8 | 8.7 | Beendigung von Zwangsarbeit, moderner Sklaverei und Menschenhandel |
| SDG8 | 8.8 | Sicheres Arbeitsumfeld für alle Arbeiter |
| SDG9 | 9.1 | Entwicklung einer stabilen und nachhaltigen Infrastruktur |
| SDG9 | 9.4 | Modernisierung und Nachrüstung von Fabriken zur Steigerung der Nachhaltigkeit |
| SDG10 | 10.2 | Ermöglichung und Förderung von Inklusion |
| SDG10 | 10.4 | Einhaltung von Richtlinien, um die Gleichberechtigung aktiv zu fördern |
| SDG11 | 11.6 | Verringerung der von Städten verursachten Umweltverschmutzung |
| SDG12 | 12.2 | Nachhaltiges Management und effizienter Einsatz von Rohstoffen |
| SDG12 | 12.4 | Chemikalien- und Abfallmanagement über den gesamten Lebenszyklus |
| SDG12 | 12.5 | Weniger Abfall durch Vermeidung, Verringerung, Recycling und Wiederverwendung |
| SDG12 | 12.6 | Unternehmen anhalten, nachhaltige Prozesse einzuführen und über ESG-Themen zu berichten |
| SDG13 | 13.1 | Stärkung der Anpassungsfähigkeit an klimabezogene Ereignisse |
| SDG13 | 13.2 | Integration von Klimastrategien in die Geschäftsstrategie und -politik |
| SDG13 | 13.a | Bekämpfung des Klimawandels in Schwellenländern |
| SDG14 | 14.1 | Verhinderung und Verringerung der Verschmutzung der Meere |
| SDG15 | 15.1 | Nachhaltige Nutzung des terrestrischen Wasser-Ökosystems |
| SDG15 | 15.5 | Dringende Maßnahmen, um die Verschlechterung der natürlichen Lebensräume zu verringern |
| SDG16 | 16.6 | Förderung effizienter, verlässlicher und transparenter Institutionen |

Anhang



| SDG-Ziel | Unterziel | Ziel im Überblick |
|----------|-----------|---|
| ■ SDG16 | 16.b | Förderung von Antidiskriminierungsgesetzen für eine nachhaltige Entwicklung |